

ACX

INFORMATION REPORT - INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

CONFIDENTIAL

3003424

COUNTRY	East Germany	REPORT NO.	[Redacted]	25X1
SUBJECT	Bulletin of the Ministry of Construction	DATE DISTR.	August 27, 1956	
DATE OF INFO.	[Redacted]	NO. OF PAGES	1	25X1
PLACE ACQUIRED	[Redacted]	REQUIREMENT NO.	RD	
DATE ACQUIRED	[Redacted]	REFERENCES		

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

[Redacted]	25X1
------------	------

[Redacted] Verfuegungen und Mitteilungen (Bulletin) of the Ministry of Construction for 15 March and 3 April 1956. The tables of contents are as follows:

15 March, No. 6 :

- Long-range planning of central heating installations.
- Policy guide lines for standardized planning.
- Cooperation with the Baugrunduntersuchung (Building Site Investigating) Berlin.
- Instructions on planning costs.
- Explanation on financing of research and development in construction.
- Report on fireproofing means.
- Directive for rehabilitation of old houses in 1956.
- Planned prices in evaluating gross production.
- Determination of available equipment resources.
- Forms for bookkeeping.

3 April, No. 7:

- Special directive for control over use of the wage fund (Lohnfond).
- Industry permits.
- Policy lines for reduction of the use of wood in construction.
- Meaning of standardized projects.
- Code numbers for construction enterprises.
- Mischbinder 125 (cement substitute).
- Additional order concerning building materials in 1956.
- Reporting of machinery needed or available.
- Utilization of construction machinery.
- Book report (athletic fields-standardization).

25X1

EW

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC				
-------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	--	-----	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT - INFORMATION REPORT

Approved For Release 2008/01/17 : CIA-RDP83-00418R005800330001-0

Page Denied

Dox

25X1

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau

1956

Berlin, den 15. März 1956

Nr. 6

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	Seite
A. Allgemeiner Teil		
B. Besonderer Teil		
I. Technik und Entwurf		
26. Dienstanweisung Nr. 220/56 — Projektierung von Zentralheizungsanlagen	1	
27. Richtlinien für eine einheitliche Typenprojektierung in der Deutschen Demokratischen Republik (Oktober 1955); Sonderdruck Nr. 1/56 der „Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau“	2	
28. Zusammenarbeit mit der Baugrunduntersuchung Berlin des Ministeriums für Aufbau	2	
29. Hinweise für die Kostenplanung	2	
30. Zusammenstellung der bisher bauaufsichtlich zugelassenen Feuerschutzmittel	3	
31. Dienstanweisung Nr. 221/56 — Ausnahmegestimmungen und Erläuterungen zur Anordnung vom 4. Oktober 1955 über die Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsstellen (GBl. I S. 669) für den Bereich des Ministeriums für Aufbau	3	
32. Direktive für die Instandsetzung von Altwohnungen im Jahre 1956	3	
II. Baustoffindustrie		
10. Planpreise für die Bewertung der Bruttoproduktion	4	
III. Baustoffindustrie		
18. Dienstanweisung Nr. 216/56 zur Feststellung des Ausrüstungsgrades der vorhandenen Grundmittelkapazitäten (Baumaschinen- und Geräteerfassung) per Stichtag 1. Januar 1956 Vom 16. Januar 1956	4	
19. Vordrucke für das Rechnungswesen in der Bauindustrie	6	
C. Buchbesprechungen		

A. Allgemeiner Teil

B. Besonderer Teil

I. Technik und Entwurf

26. Dienstanweisung Nr. 220/1956

Projektierung von Zentralheizungsanlagen

Für den Einbau von Zentralheizungen ist nach wie vor die Dienstanweisung Nr. 8/53 vom 26. Februar 1953 gültig. Danach dürfen Zentralheizungen nur nach folgender Maßgabe eingebaut werden:

1. Bei industriellen Vorhaben:

- a) In **Montage- und Werkhallen** ausschließlich Wandlufferhitzer auf Dampf- oder Heißwasser,
- b) in **Anbauten an Montage- oder Werkhallen** ist schärfster Maßstab anzulegen bei Verwendung von Radiatoren oder Rippenrohren. Wenn irgend möglich, ist hier bereits Einzelheizung provisorisch einzubauen,
- c) in **mehrstöckige Produktionsräume** bei Großräumigkeit Wandlufferhitzer oder Warmluft (Druckluft), nur in äußersten Fällen örtliche Zentralheizung (Radiatoren oder Rippenrohre),
- d) in **Gebäuden von Industrieanlagen, in denen Explosionsstoffe oder feuergefährliche Stoffe gelagert oder verarbeitet werden**, örtliche Zentral-

heizung (Radiatoren, Rippenrohre usw.), sofern eine andere Zentralheizung (Wandlufferhitzer oder Warmluft) nicht zulässig ist,

- e) in **größere Wasch- und Umkleideanlagen sowie Kultur- und Speisesälen** grundsätzlich Warmluft (Druckluft), unter größtmöglicher Ausschaltung jedweder Verwendung von Blech. Lüftungskammern und Kanäle gemauert bzw. bauseitig hergestellt.

2. Bei sozialen und Kulturbauten:

- a) in **größere Krankenhäuser, Sanatorien und Polikliniken** wenn möglich Warmluft (Druckluft), sonst Radiatoren, Rippenrohre usw.,
- b) in **wissenschaftliche Institute, Laborgebäude** weitestgehend Warmluft, sonst Radiatoren und Rippenrohre,
- c) in **Theater, Lichtspieltheater, Staatliche Museen, große Verwaltungsgebäude, Schulen und Warenhäuser** grundsätzlich mit Warmluft (Druckluft), wobei auch hier wieder die Lüftungskammern zu mauern und die Kanäle bauseitig ohne Verwendung von Blech herzustellen sind.

In allen vorgenannten Fällen sind vorzugsweise keramische Radiatoren oder Rippenrohre (Kenvektoren) vorzusehen. Die Anwendung gußeiserner Radiatoren bedarf der Zustimmung des Güteingenieurs (Beauftragten für Metalleinsparung) nach Abschnitt I der Richtlinien vom 15. Mai 1953 zur Einsparung von Metallen im Bauwesen (ZBl. S. 236).

Annex

Soweit gußeiserne Radiatoren für Wohnungs-, Kultur- und Sozialbauten sowie für Verwaltungsbauten einschließlich Industrieverwaltungsbauten verwendet werden sollen, bedarf es einer besonderen Ausnahmebewilligung nach Ziffer 1 der Bekanntmachung der Verwendungsverbotsliste Nr. 6 — Radiatoren und sanitäre Ausrüstungen aus Eisen und Stahl und NE-Metallen — vom 28. September 1953 (ZBl. S. 482) und § 8 der Zweiten Durchführungsbestimmung vom 15. September 1954 zur Verordnung über die Verwendung volkswirtschaftlich wichtiger Materialien (GBI. S. 792) in Verbindung mit der Ersten Durchführungsbestimmung vom 28. April 1954 (GBI. S. 469). Nach § 8 der Ersten Durchführungsbestimmung sind die Ausnahmeanträge durch den Investitionsträger in Verbindung mit dem Projektierungsbüro zu stellen. Sie dürfen nur mit Zustimmung des zuständigen Güteingenieurs oder der zuständigen Abteilung Aufbau — Bauaufsicht — bei den Räten der Kreise eingereicht werden. Über Anträge der örtlichen Investriträger entscheidet der Rat des Bezirkes, Abteilung Aufbau, über Anträge der zentralgeleiteten Investriträger entscheidet das Ministerium für Aufbau durch die Kommission für Einsparung von Metallen im Bauwesen.

27. Richtlinien für eine einheitliche Typenprojektierung in der Deutschen Demokratischen Republik (Oktober 1955); Sonderdruck Nr. 1/56 der „Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau“

Die Richtlinien vom 7. Dezember 1955 für eine einheitliche Typenprojektierung in der Deutschen Demokratischen Republik (Oktober 1955) werden wie folgt berichtigt und ergänzt:

1. In Teil III Ziffer 18.4 ist der Satz „Durch letztere bedingte Mehr- oder Minderkosten sind in L II auszuweisen“ zu streichen.

An seine Stelle tritt der Satz:

„Entstehen durch Abänderung des Typs in der Ausführung — z. B. zusätzliche Gründung o. ä. — Mehrkosten, so sind diese Kosten in L II auszuweisen.“

2. In Teil III Ziffer 18.4 sind die Schlußworte „außerdem die Gebühren nach PV 412“ zu streichen.

3. In Teil III Ziffer 19.5 muß es in der ersten Zeile an Stelle von 17.4 richtig heißen:

„18.4“

4. In Teil III Ziffer 19.5 sind ferner zu streichen „Außerdem sind beizufügen: Bauablaufpläne, Baustellenorganisationsplan, Maschineneinsatzplan“.

An Stelle der gestrichenen Worte treten:

„Außerdem ist der Bauzeitenvorschlag beizufügen.

Bauablaufplan

Baustellenorganisationsplan und

Maschineneinsatzplan

sind vom Entwurfsbüro aufzustellen, wenn die Bausausführung in Montagebauweise erfolgt.“

28. Zusammenarbeit mit der Baugrunduntersuchung Berlin des Ministeriums für Aufbau

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit der Baugrunduntersuchung Berlin mit ihren Auftraggebern sind die Arbeitsbereiche der einzelnen Zweigstellen regional gegliedert worden. Dadurch ist die Voraussetzung geschaffen, daß die Auftraggeber ihre Aufträge unmittelbar an die zuständige Zweigstelle richten können. Die Bezirkszuständigkeit ergibt sich aus nachstehender Übersicht.

Baugrunduntersuchung Berlin, Zweigstelle Berlin, Berlin W 8, Krausenstraße 35/36

Bezirk	Magdeburg
„	Frankfurt (Oder)
„	Potsdam
„	Berlin

Baugrunduntersuchung Berlin, Zweigstelle Dresden, Sitz Weißig b/Freital, Saalhausener Straße 1

Bezirk	Dresden
„	Karl-Marx-Stadt
„	Cottbus

Baugrunduntersuchung Berlin, Zweigstelle Naumburg, Naumburg (Saale), Stalinring 4a

Bezirk	Halle
„	Leipzig
„	Erfurt
„	Gera
„	Suhl

Baugrunduntersuchung Berlin, Zweigstelle Stralsund, Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 55

Bezirk	Rostock
„	Schwerin
„	Neubrandenburg

Daneben besteht die Geophysikalische Abteilung der Baugrunduntersuchung Berlin, Berlin W 8, Krausenstraße 35/37.

29. Hinweise für die Kostenplanung

- a) Mit der Aufhebung der Dienstanweisung Nr. 162/54 vom 29. Dezember 1954 durch die Dienstanweisung Nr. 214/56 vom 16. Januar 1956 über die Arbeitsvorbereitung in der volkseigenen Bauindustrie (Nr. 4 S. 7 der „Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau“ vom 15. Februar 1956) entfällt auch die Ausarbeitung der Materialbedarfslisten nach MVN gemäß der Anlage zum Formblatt 3 der Anleitung für Bauleiter — Teil I — Aufstellung von Bauablaufplänen.

- b) Im Anschluß an das Rundschreiben Nr. L 9/55 der HV Entwurf vom 14. März 1955 ist mit der Deutschen Investitionsbank festgelegt worden, daß für die Bauvorhaben, bei denen Lieferungen und Leistungen im Zeitpunkt der Kostenplanung nicht endgültig zu übersehen sind, die Kosten als geschätzte Summe im jeweiligen Titel zum Nachweis gesondert auszuwerfen sind. Dabei sind die Lieferungen und Leistungen so genau wie möglich zu beschreiben. Prozentuale Zuschläge für „Unvorhergesehenes“ oder „nicht erfaßte Leistungen“ sind unzulässig. Notwendige Nachträge zum Leistungsverzeichnis sind bis zur Höhe des ausgeworfenen Betrages vom Entwurfsbüro zu bearbeiten.

- c) Die Begriffe „Festpreiskatalog“ und „Einheitliches Bauleistungsverzeichnis EBV“ werden verschiedentlich verwechselt. Der Festpreiskatalog, erschienen als Sonderdruck Nr. 124 des Gesetzblattes, ist eine Zusammenstellung aller bisher für die Kostenplanung nach der Preisverordnung 561 geltenden Preise für Bauhauptleistungen. Er bildet die gesetzliche Grundlage für die Kalkulation. Die „einheitlichen Bauleistungsverzeichnisse“ sind ein vom Entwurfsbüro für Typung entwickeltes Hilfsmittel für die Aufstellung von Kostenplänen.

SECRET
US OFFICIALS ONLY

30. Zusammenstellung der bisher bauaufsichtlich zugelassenen Feuerschutzmittel

Lfd. Nr.	Zul. Nr.	Bezeichnung	Zulassungsinhaber	Vorl. Dauer der Schutzwirkung
1	58	Brandschutzmittel Stabilit	VEB Dachpappen-Isolierstoffwerke, Coswig/Dr.	3
2	61	Brandschutzmittel Grünau F	VEB Chem. Fabrik Grünau, Berlin-Grünau	begrenzt 3
3	62	Para-Brandschutzimprägnierung in Pulverform für Stoffe und Gewebe	VEB (K) Paratect, Borsdorf, Bezirk Leipzig	2
4	63	Para-Brandschutzimprägnierung für Holz in gedeckten Räumen	VEB (K) Paratect, Borsdorf, Bezirk Leipzig	5
5	64	Para-Brandschutzfarbe für Holz in gedeckten Räumen	VEB (K) Paratect, Borsdorf, Bezirk Leipzig	5
6	69	Pyro-Fossil II	VEB Holz-, Stahl- und Glasbau, Dresden-Niedersedlitz — Abt. Chemie	3
7	70	Pyro-Fossil I	dto. dto.	3
8	73	„Pyrit“	VEB Dico-Werk Dresden-A 27, An der Niedermühle 4	3
9	76	„Kulbasal FP 55“	Hartmann & Schwertner-Kulba-Werke, Radebeul 2, Tännichtweg 1	3
10	78	Feuruin III	VEB Cirine-Werk Oberlichtenau bei Karl-Marx-Stadt	3
11	79	Lukufan	„Daveda“ Dresden N 30, Rankestraße 37	3

31. Dienstanweisung Nr. 221/1956

Ausnahmebestimmungen und Erläuterungen zur Anordnung vom 4. Oktober 1955 über die Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsstellen (GBl. I S. 669) für den Bereich des Ministeriums für Aufbau.

Auf Grund der Anordnung des Ministeriums der Finanzen und der Staatlichen Plankommission — Zentralamt für Forschung und Technik — vom 4. Oktober 1955 über die Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsstellen usw. (GBl. I Nr. 84/1955 S. 669) wird im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und der Staatlichen Plankommission — Zentralamt für Forschung und Technik — für den Bereich des Ministeriums für Aufbau angeordnet:

- Die Kosten für Arbeiten, deren Finanzierung aus dem zentralen Fonds für Forschung und Technik (Kap. 612) erfolgt, sind von dem Betrieb der Forschungs- und Entwicklungsstelle zu aktivieren und zu passivieren. Ausnahmen hiervon bedürfen grundsätzlich der Zustimmung des Ministeriums für Aufbau.
- Für abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten kann die vollständige oder teilweise Ausbuchung der angefallenen Kosten beantragt werden, wenn die Bedingungen im § 4, Abs. 3 c) der Anordnung vom 4. Oktober 1955 erfüllt sind. Eine vollständige oder teilweise Ausbuchung kann ferner beantragt werden, wenn
 - die Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch Publikation, Schulung, Instruktion u. dgl. bekanntgemacht wurden, in einem ganzen Produktionszweig Verwendung finden können und die Verrechnung der Kosten der Arbeiten des Planes Forschung und Technik in die Produktion ausgeschlossen oder erschwert ist,
 - die Ergebnisse der mit Erfolg abgeschlossenen Arbeiten in den darauffolgenden zwei Jahren nicht in die Produktion der Bau- und Baustoffindustrie eingeführt werden konnten und durch eine andere Entwicklung überholt sind.

3. Begründete Anträge auf volle oder teilweise Ausbuchung von Forschungs- und Entwicklungskosten sind von dem Betrieb der Forschungs- und Entwicklungsstelle an die zuständige Hauptverwaltung oder Hauptabteilung des Ministeriums für Aufbau einzureichen. Diese entscheidet nach Zustimmung der Hauptabteilung Technik, ob und in welcher Höhe die Kosten auszubuchen sind.

4. Diese Dienstanweisung tritt am 1. Januar 1956 in Kraft.

32.

Direktive**für die Instandsetzung von Altwohnungen im Jahre 1956**

Zur weiteren Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum und zur Erhaltung der Bausubstanz volkseigener und privater Wohnbauten werden auch im Jahre 1956 Baustoffe und Kredite bereitgestellt.

Diese Instandsetzungen und Reparaturen sind nur im Rahmen der den Räten der Bezirke erteilten Kontrollziffern für Instandsetzungen an Altwohnungen durchzuführen.

Für die Feststellung derjenigen Altwohnungen, die im Jahre 1956 instandgesetzt werden sollen, sind die Abteilungen Aufbau verantwortlich. Es wird folgender Verfahrensweg vorgeschrieben:

- Die bereits vorliegenden Anträge auf Instandsetzung von Altwohnungen sind gemäß Ziffer 4 dieser Direktive zu überprüfen und gegebenenfalls in die Aktion einzubeziehen.
- Neue Anträge sind formlos durch die Gebäudeeigentümer über die Bürgermeister der Städte und Gemeinden an die Räte der Kreise (Städte), Abteilung Aufbau, einzureichen.
- Die Anträge müssen enthalten:
 - Kurze Angaben über Lage und Grundbuchbezeichnung des Grundstückes,
 - kurze Angaben über die Größe des Objektes, die Zahl der in ihm enthaltenen Wohnungen, das Baujahr und die Bauweise,

- c) kurze Angaben über die Ursache der Schäden (z. B. Hausschwammbefall, Schornsteinversottung, Kriegseinwirkungen usw.),
- d) Anzahl und Größe der reparaturbedürftigen Wohnungen bzw. Gebäudeteile (Dach, Außenputz etc.),
- e) Angaben über die benötigten Reparaturbaustoffe und den Arbeitskräftebedarf,
- f) Angaben über verfügbare Eigenmittel bzw. Eigenleistungen des Gebäudeeigentümers bzw. über die Höhe der benötigten Kredite.
- Die Angaben zu d-f müssen glaubhaft nachgewiesen werden.
4. Die Abteilungen Aufbau (Staatliche Bauaufsicht) der Räte der Kreise (Städte) prüfen die eingegangenen Anträge nach folgenden Gesichtspunkten:
- Sichert die beantragte Instandsetzung unter Berücksichtigung des geforderten Baustoff-, Arbeitskräfte- und Kreditbedarfs einen angemessenen volkswirtschaftlichen Nutzen?
 - Sichert die beantragte Instandsetzung, daß die instandgesetzten Wohnungen den Prinzipien des fortschrittlichen Wohnungsbaues, den bauaufsichtlichen Forderungen und den Vorschriften der Hygiene und des Brandschutzes entsprechen?
 - Ist bei der beantragten Instandsetzung der sparsamste Verbrauch von Baustoffen berücksichtigt worden?
5. Die Abteilung Aufbau ist verpflichtet, noch vor Erteilung der Genehmigung von Instandsetzungsarbeiten mit der Abteilung Materialversorgung die Fragen der Materialbereitstellung zu klären.
6. Die Abteilung Aufbau der Räte der Kreise (Städte) hat den Antragstellern mitzuteilen, ob die Anträge auf Grund der vorgenommenen Überprüfung bewilligt sind, wobei die Bewilligung bei geringfügigen Instandsetzungsarbeiten, die keine zeichnerischen Unterlagen erfordern, zugleich als bauaufsichtliche Zustimmungserklärung bzw. Genehmigung anzusehen ist.
- Die Verpflichtung der Abteilung Aufbau, im Bedarfsfall bauaufsichtliche Abnahmen durchzuführen, wird hierdurch nicht berührt.
7. Nach Möglichkeit sind die Instandsetzungen von Altwohnungen mit nichtkontingentierten Materialien und unter Berücksichtigung der örtlichen Reserven vorzunehmen. Ist die Verwendung von kontingentierten Materialien unumgänglich, sind diese aus dem vom Ministerium für Aufbau gegebenen Plankontingenten für 1956 durch die Abteilung Aufbau zur Verfügung zu stellen.
- Der Beginn und der Abschluß der Instandsetzungsarbeiten ist vom Antragsteller der Abteilung Aufbau des Kreises (Stadt) mitzuteilen.
- Die Plankommission der Räte der Bezirke kontrolliert zusammen mit der Abteilung Aufbau der Räte der Bezirke die Verwendung der Baustoffe und Kredite im Sinne obiger Direktive.

II. Baustoffindustrie

10. **Planpreise für die Bewertung der Bruttoproduktion**
- Nach den Anordnungen zur Einführung neuer Planpreise vom 20. Juni und 10. August 1955 (veröffentlicht im GBl. Teil I, Nr. 60 bzw. 68) treten an Stelle der Meßwerte des allgemeinen Warenverzeichnisses ab 1. Januar 1956 Planpreise auf der Basis der Werkabgabepreise vom 1. Januar 1955.
- Die Anordnung gestattete, daß erarbeitete Festpreise, auch wenn sie noch nicht bestätigt waren, zu Planpreisen erklärt werden konnten.
- Die Erarbeitung der Festpreise der Baustoffindustrie war bis zum 1. Juli 1955 noch nicht abgeschlossen und ihre Bestätigung erfolgte erst durch die PAO Nr. 444.

4

Aus diesem Grunde könnten die örtlichen Baustoffbetriebe nicht die in Ausarbeitung befindlichen und ihnen unbekanntesten Festpreise anwenden. So erfolgte die Ausarbeitung des Produktionsplanes 1956 (Bruttoproduktion wertmäßig) auf der Basis der Werkabgabepreise vom 1. Januar 1955, die in betrieblichen Preislisten erfaßt und von den zuständigen staatlichen Organen als Planpreise bestätigt wurden.

Es ist unser Ziel, durch Mechanisierung, Rekonstruktion und Modernisierung der Baustoffindustrie zu weiterer Verminderung der gesellschaftlich durchschnittlichen Selbstkosten der Baustoffproduktion zu gelangen, was Veränderungen und Korrekturen der jetzigen Festpreise im Laufe der nächsten Jahre nach sich ziehen wird. Darüber hinaus wird laufend daran gearbeitet, für die noch nicht in der PAO Nr. 444 enthaltenen Erzeugnisse Festpreise zu ermitteln. Es ist deshalb nicht zweckmäßig und auch nicht vorgesehen, eine Umrechnung des Wertes der Bruttoproduktion unter Verwendung der Festpreise als Planpreise vorzunehmen. Im Gegenteil muß in allen örtlichen volkseigenen Baustoffbetrieben, in den Abteilungen Aufbau der Räte der Kreise und Bezirke dafür gesorgt werden, daß die für die Bruttoproduktion 1956 bestätigten und angewendeten Planpreise unbedingt beibehalten werden, da sie die einzige unveränderliche Wertbasis für die Berechnung der Bruttoproduktion während des gesamten 2. Fünfjahresplanes darstellen.

III. Bauindustrie

18. Dienstanweisung Nr. 216/56

zur Feststellung des Ausrüstungsgrades der vorhandenen Grundmittelkapazitäten (Baumaschinen- und -gerätee Erfassung) per Stichtag: 1. Januar 1956

Vom 16. Januar 1956

Die im 2. Fünfjahrplan der Deutschen Demokratischen Republik vorgesehene Steigerung der Bauproduktion muß im wesentlichen durch die Ausnutzung der vorhandenen Mechanisierung und durch die Einführung der neuen Technik gesichert werden. Das erfordert einen genauen Überblick über den Bestand an Baumaschinen- und -geräten bei den volkseigenen Baubetrieben, den Räten der Kreise und Bezirke wie auch beim Ministerium für Aufbau. Sowohl die Betriebe als auch die staatlichen Verwaltungsorgane haben deshalb die Verpflichtung, sich entsprechend den Forderungen des Ministerratsbeschlusses vom 21. April 1955 über die wichtigsten Aufgaben im Bauwesen (GBl. I S. 297) am Ausgangspunkt des zweiten Fünfjahresplanes eine genaue Kenntnis über die in der volkseigenen Bauindustrie vorhandenen Produktionskapazitäten an mechanischer Ausrüstung zu schaffen, jeden Zugang aus Investitionen bzw. Umsetzungen, jeden Abgang wegen Umsetzung bzw. Verschrottung und alle sonstigen Veränderungen genauestens zu registrieren und den übergeordneten Organen zur Berichtigung der Bestandsunterlagen mitzuteilen und den ständigen Einsatz sowie die ständige Ausnutzung der Baumaschinen und -geräte sicherzustellen.

Ich weise deshalb an:

- In der gesamten volkseigenen Bauindustrie ist mit Stichtag 1. Jan. 1956 eine Erfassung des Bestandes an Grundmittelkapazitäten (Baumaschinen und -geräte) durchzuführen.

Die Durchführung dieser Erfassung beginnt mit einer Aufbereitung durch die volkseigenen Baubetriebe auf der Grundlage der per 31. Dezember 1955 durchgeführten Inventuren.

Annex /

2. Für diese Aufbereitung haben die volkseigenen Baubetriebe zu verwenden:

den Vordruck

„Feststellung des Ausrüstungsgrades der vorhandenen Grundmittelkapazitäten (Baumaschinen- und -geräteerfassung)“

— Formblatt: Aufbereitung Betrieb —
Grundblatt — (Anl. 1)^o
und

— Formblatt: Aufbereitung Betrieb —
Deckblatt — (Anl. 2)^{oo}

In diese Formblätter ist der Bestand aller Baumaschinen der unter Ziffer 5 aufgeführten Baumaschinengruppen nacheinander einzutragen.

Da die Inventurergebnisse bei allen volkseigenen Baubetrieben bereits vorliegen müssen, kann sofort mit der Aufbereitung der Baumaschinen- und -geräteerfassung begonnen werden. Zu diesem Zweck sind unverzüglich die entsprechenden Formulare in der erforderlichen Anzahl beim VEB Vordruck-Leitverlag Weimar zu bestellen und zu beziehen.

Die betriebliche Zusammenstellung der Erfassung der Kreisbaubetriebe hat bis zum 7. April 1956 in einer Ausfertigung bei der Abteilung Aufbau des zuständigen Kreises und in einer zweiten Ausfertigung bei der Abteilung Aufbau des zuständigen Bezirkes vorzuliegen; die betriebliche Zusammenstellung der Erfassung der Bezirks-Bau-Unionen hat bis zum 7. April 1956 in einer Ausfertigung bei der Abteilung Aufbau des zuständigen Bezirkes und die betriebliche Zusammenstellung der dem Ministerium für Aufbau direkt unterstellten Baubetriebe der Hauptverwaltung Spezialbaubetriebe ebenfalls bis zum 7. April 1956 in einer Ausfertigung bei der Abteilung Aufbau des zuständigen Bezirkes und die betriebliche Zusammenstellung der dem Ministerium für Aufbau direkt unterstellten Baubetriebe der Hauptverwaltung Spezialbaubetriebe ebenfalls bis zum 7. April 1956 vorzuliegen. Eine Ausfertigung verbleibt beim meldenden Betrieb.

Verantwortlich für die Durchführung sind die Betriebsdirektoren bzw. Betriebsleiter der volkseigenen Baubetriebe.

3. Von den Abteilungen Aufbau bei den Räten der Bezirke ist am 7. April 1956 mit der Zusammenstellung der eingegangenen betrieblichen Baumaschinen- und -geräteerfassung zu beginnen.

Hierfür ist zu verwenden:

der Vordruck

„Feststellung des Ausrüstungsgrades der vorhandenen Grundmittelkapazitäten (Baumaschinen- und -geräteerfassung)“

— Formblatt: Zusammenstellung —
Bezirk/Republik — Grundblatt (Anlage 3)^{***}
und

— Formblatt: Zusammenstellung —
Bezirk/Republik — Deckblatt (Anlage 4)^{****}

Diese Zusammenstellung bildet für den Bezirk eine außerordentlich wichtige Grundlage für die den

^o) Zu beziehen beim Vordruck-Leitverlag Weimar unter der Bestellnummer: 07 355

^{oo}) Zu beziehen beim Vordruck-Leitverlag Weimar unter der Bestellnummer: 07 356

^{***}) Zu beziehen beim Vordruck-Leitverlag Weimar unter der Bestellnummer: 07 357

^{****}) Zu beziehen beim Vordruck-Leitverlag Weimar unter der Bestellnummer: 07 358

Abteilungen Aufbau übertragene Kontrolle der ständigen Ausnutzung aller im Bezirk vorhandenen Baumaschinen und -geräte.

Für jede Baumaschinengruppe ist ein Deckblatt zu verwenden. Für die Hauptverwaltung Spezialbaubetriebe gilt die Anweisung an die Räte der Bezirke sinngemäß.

Die Abteilungen Aufbau bei den Räten der Bezirke erhalten für die Zusammenstellung eine Frist von drei Wochen, so daß am 28. April 1956 die zusammengestellte Baumaschinen- und -geräteerfassung jedes Bezirkes wie auch der Hauptverwaltung Spezialbaubetriebe bei der Abteilung Organisation und Technik der Bauproduktion der Hauptabteilung Bauindustrie in einer Ausfertigung vorzuliegen hat. Eine Ausfertigung verbleibt bei den Abteilungen Aufbau der Räte der Bezirke.

Verantwortlich für die Durchführung sind die Leiter der Abteilungen Aufbau der Bezirke und der Leiter der Hauptverwaltung Spezialbaubetriebe.

4. Die Abteilungen Aufbau bei den Räten der Bezirke und Kreise haben die Baumaschinen- und -geräteerfassung als Arbeitsgrundlage anzuwenden
- bei der perspektiven Planung der Investitionen für mechanische Ausrüstung,
 - bei der detaillierten Jahresplanung für die Mechanisierung,
 - bei der Kontrolle der ständigen Ausnutzung aller Baumaschinen und -geräte und dem evtl. notwendig werdenden innerbezirklichen Kapazitätsausgleich und
 - bei der organisierten Aussonderung überalterter Baumaschinen und -geräte.
5. Es sind unter Anwendung der Nomenklatur in der Baumaschinenliste des Instituts für Bauindustrie folgende Baumaschinen zu erfassen:

Von der Hauptgruppe 0 — Aufbereitungsmaschinen alle Maschinengruppen

der Untergruppe 01
der Untergruppe 02
der Untergruppe 03
der Untergruppe 04

von der Untergruppe 05
die Maschinengruppe 052, 053 und 054

Von der Hauptgruppe 1 — Hebe- und Transportmaschinen alle Maschinengruppen

der Untergruppe 11
(Hierbei ist zu berücksichtigen, daß Kugelschrauber / Selbstentlader nicht unter der Baumechanik-Nr. 116—... sondern als Stetigförderer unter der Baumechanik-Nr. 167—... aufzuführen sind.)
der Untergruppe 13
der Untergruppe 15
der Untergruppe 16
der Untergruppe 18
der Untergruppe 19

Von der Hauptgruppe 2 — Gewinnungsmaschinen alle Maschinengruppen

der Untergruppe 21
(Bei den techn. Daten ist beispielsweise anzugeben: Grundbagger Typ ... mit kompletter Greiferausrüstung oder mit kompletter Hoch- und Tief-löffleinrichtung usw.)
der Untergruppe 22
der Untergruppe 26

SECRET
US OFFICIALS ONLY

**Von der Hauptgruppe 3 — Fahrzeuge
alle Maschinengruppen**

der Untergruppe 30
der Untergruppe 31
der Untergruppe 32
der Untergruppe 33
der Untergruppe 35
der Untergruppe 36
der Untergruppe 37
der Untergruppe 39

**Von der Hauptgruppe 4 — Gründungs- und
Verdichtungsmaschinen
alle Maschinengruppen**

der Untergruppe 40
der Untergruppe 46

**Von der Hauptgruppe 6 — Straßenbaumaschinen
alle Maschinengruppen**

der Untergruppe 60
der Untergruppe 61
der Untergruppe 62
der Untergruppe 63

von der Untergruppe 66
die Gruppen 662, 663 und 664

**Von der Hauptgruppe 7 — Druckluftmaschinen
alle Maschinengruppen**

der Untergruppe 70
der Untergruppe 71
der Untergruppe 75.

Für die Entwicklung der Spezialisierung in der Bauindustrie ist der Umfang der Ausrüstung des Betriebes in den Hauptgruppen der Baumaschinen ein wesentliches Kennzeichen, so daß der wertmäßige Bestand je Hauptgruppe in der Erfassung ausgewiesen werden muß. Das bedeutet in Ergänzung der vorstehenden Nomenklatur die wertmäßige Zusammenfassung aller nicht stückmäßig genannten Maschinen und Geräte in einer Position „Baumaschinenzubehör“ in den Hauptgruppen 1 bis 8.

Die maschinelle Ausrüstung von betriebseigenen Werkstätten ist am Ende der Erfassung wertmäßig insgesamt zu erfassen.

6. Meldepflichtig ist jeder volkseigene Baubetrieb für die in seinem Anlagevermögen befindlichen Baumaschinen und -geräte.

Ausgeschlossen von der Erfassung sind nur solche Baumaschinen und -geräte, für die Aussonderungsprotokolle zugelassener Schrottkommissionen am 1. 1. 1956 vorlagen.

Von privater Seite angemietete Baumaschinen fallen nicht unter die Erfassung.

7. Als mittlerer Neuwert ist jeweils der in der Baumaschinenliste angeführte DM-Betrag anzuwenden. Bei neuen Baumaschinen und -geräten, für welche in der Baumaschinenliste ein mittlerer Neuwert noch nicht angegeben ist, muß der Anschaffungspreis eingesetzt werden.

8. Alle Baumaschinen und -geräte sind — soweit sie mit Elektro- oder Dieselmotor, zugehöriger Dampfmaschine oder Vergaserantrieb und Zubehör ausgestattet sind (beispielsweise Mischmaschinen, Förderbänder, Bagger, Turmdrehkrane usw.) als „komplett“ aufzuführen und mit dem dementsprechenden mittleren Neuwert für Grundaggregat und Zubehör zu erfassen.

Die Erfassung der vorhandenen Grundmittelkapazitäten (Baumaschinen- und -geräteerfassung) per 1. 1. 1956 ist am 30. 1. 1956 bei der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik unter der Nummer: 510/80 registriert und genehmigt worden.

Die bei den volkseigenen Baubetrieben in der Erfassung per 1. 1. 1956 angewendete Sorgfalt und die entsprechend der Dienstanweisung Nr. 217/56 zur Durchführung der Baumaschinen-Betriebsberichterstattung im Jahre 1956 ordnungsgemäß abzugebenden Veränderungsmeldungen über Zu- und Abgänge werden dafür entscheidend sein, ob im Verlauf des 2. Fünfjahresplanes noch einmal eine Erfassung der Grundmittelkapazitäten in der volkseigenen Bauindustrie durchgeführt werden muß oder nicht. Ich weise aus diesem Grunde alle verantwortlichen Mitarbeiter in den volkseigenen Baubetrieben und in den Abteilungen Aufbau bei den Räten der Bezirke darauf hin, die Baumaschinen- und -geräteerfassung mit größter Sorgfalt durchzuführen.

19. Vordrucke für das Rechnungswesen in der Bauindustrie

Die volkseigenen Baubetriebe werden auf folgende Lieferbedingungen des Vordruck-Leitverlages Freiberg/Sa. hingewiesen:

Die Bestellungen sind dem Vordruck-Leitverlag Freiberg/Sa. so rechtzeitig aufzugeben, daß sie spätestens am ersten Tag des Quartals bei dem Verlag vorliegen. Die Auslieferung erfolgt aufgrund dieser Bestellungen jeweils zum Quartalschluß.

Vordruck-Bestellungen, die nach Quartalsbeginn eingehen, können vom Verlag erst in dem darauffolgenden Jahr beliefert werden.

C. Buchbesprechungen.

gez. Winkler.

Minister.

SECRET
OFFICIALS ONLY

Annex 2

25X1

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau

1956

Berlin, den 3. April 1956

Nr. 7

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	Seite
A. Allgemeiner Teil		
14. Spezialdirektive des Ministeriums für Aufbau für die Durchführung der Kontrolle über die Inanspruchnahme des Lohnfonds in der volkseigenen Wirtschaft — Bereich Bau- und Baustoffindustrie	1	
15. Betriebsausweise	3	
B. Besonderer Teil		
I. Technik und Entwurf		
33. Richtlinien, zur Senkung des Holzverbrauchs im Bauwesen; Erteilung von Ausnahmegenehmigungen	3	
34. Begriff des Typenprojektes	3	
II. Baustoffindustrie		
11. Erweiterung der Hauptbedarfsträger-Gruppennummern	3	
12. Neufestlegung der Bedarfsträger-Nummern	4	
13. Mischbinder 125		4
14. Ergänzung der Anordnung über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von Baumaterialien im Jahre 1956 vom 26. Oktober 1956 — Sonderdruck Nr. 123 —		4
III. Bauindustrie		
20. Meldung von Maschinen zur vermögensrechtlichen Umsetzung		5
21. Mitteilung über die Drucklegung der „Maschinen-Einsatz-Normen (MEN)“ für die Ausnutzung der Baumaschinen sowie der „Technisch-wirtschaftlichen Kennzahlen (TWK) 1956“ für die Ausnutzung von Baumaschinen		5
C. Buchbesprechung		
4. Sportplätze — Typenentwürfe		6

A. Allgemeiner Teil

14. **Spezialdirektive des Ministeriums für Aufbau für die Durchführung der Kontrolle über die Inanspruchnahme des Lohnfonds in der volkseigenen Wirtschaft — Bereich Bau- und Baustoffindustrie —**

In Übereinstimmung mit der Deutschen Investitionsbank bzw. der Deutschen Notenbank wird unter Bezugnahme auf die 6. Durchführungsbestimmung zum Gesetz über die Deutsche Notenbank — Kontrolle über die Inanspruchnahme des Lohnfonds in der volkseigenen und konsumgenossenschaftlichen Wirtschaft — vom 26. Januar 1956, GBl. I S. 157, sowie die Anordnung Nr. 1 dazu vom 26. Januar 1956 GBl. I S. 153 folgende Spezialdirektive erlassen:

I. Bereich Bauindustrie

1. Nachstehend gebe ich folgende Anweisung bekannt: „Auf Grund des § 9 obiger Anordnung wird festgelegt, daß die Anordnung auch für die Kontrolle über die Inanspruchnahme des Lohnfonds bei den Betrieben der zentralgeleiteten und örtlichen volkseigenen Bauindustrie anzuwenden ist.“

Berlin, den 26. Januar 1956

Deutsche Notenbank
gez. Todtmann
Vizepräsident

Ministerium der Finanzen
gez. M. Schmidt
Stellvertreter des Ministers

2. Die Kontrolle über die Inanspruchnahme des Lohnfonds der volkseigenen Baubetriebe erfolgt durch die Deutsche Investitionsbank gemäß Richtlinie Nr. 6 vom 6. Februar 1956.

3. Zur Durchführung der Lohnfondskontrolle wird hiermit im Einvernehmen mit der Deutschen Investitionsbank folgende ergänzende Anweisung gegeben:

3. 1. Plankontrolle

Nach Fertigstellung und Bestätigung des Planes für 1956 sind von den Betrieben der zuständigen Bezirksfiliale oder Niederlassung der Deutschen Investitionsbank folgende bestätigte Planunterlagen vorzulegen:

- a) Bilanz der Einnahmen und Ausgaben (für zentralgeleitete Industrie), Plan der staatlichen Aufgaben (für volkseigene örtliche Industrie)
- b) Plan der Bruttoproduktion
- c) Plan für Produktivität, Arbeitskräfte und Lohn
- d) Formblatt E 509 der Deutschen Notenbank — Planzahlen für die Lohnfondskontrolle 1956 — (Dieses Formular wird von der zuständigen Filiale der Deutschen Investitionsbank ausgegeben.)

Die Betriebe haben auf Zeile 1 dieses Formulars, sofern sie einen Plan für Industrieleistungen erhalten haben, die Produktion nach Bauleistungen und Industrieleistungen

1

SECRET
US OFFICIALS ONLY

Annex 2

aufzuteilen. Dementsprechend ist auch in Zeile 2 der Lohnfonds A aufzugliedern.
Termin: 1. Werktag eines jeden Quartals

3. 2. Bemessungsgrundlage

Bemessungsgrundlage für die Inanspruchnahme des Lohnfonds A ist die Erfüllung der **beauftragten** Produktion für Bauleistungen und Industrieleistungen zu effektiven Werksabgabepreisen gemäß den staatlichen Aufgaben.

3. 3. Erfüllungskontrolle

Grundlage für die Erfüllungskontrolle ist für zentralgeleitete Baubetriebe die monatliche Finanzberichterstattung — Formblatt 61 — Abschnitt C, Position 4b, und für Baubetriebe der örtlichen Wirtschaft die monatliche Finanzkurzmeldung — FKM (ÖW) — Teil II, Position 2. Für die Erfüllung sind nur die Leistungen der geplanten Produktion heranzuziehen, die von den zentralgeleiteten Betrieben im Formblatt 61 unterhalb der Zeile 11 und in der FKM (ÖW) unterhalb der Zeile 12 auszuweisen sind. (Spalte 6, 7 und 8)

In der Position 4b bzw. Position 2 ist für **Bauleistungen** außer der fertigen Produktion (dritte Dekade) die unvollendete Produktion (nicht abgerechnete Leistungen) und nicht abrechenbare Transport- und Ladeleistungen unter Berücksichtigung des Bestandes vom 1. Januar zu Werksabgabepreisen auszuweisen.

Für **Industrieleistungen** ist dagegen die unvollendete Produktion unter Berücksichtigung des Bestandes vom 1. Januar zu Produktions-Selbstkosten einzutragen.

Die Einsparungen bzw. Überschreitungen beim Lohnfonds A im Teil II Spalte 8 ergeben sich aus der Differenz der Prozente, Teil I Zeile 1 Spalte 7 und Teil II Zeile 1 Spalte 7 bzw. Teil I Zeile 2 Spalte 7 und Teil II Zeile 2 Spalte 7 und sind in Spalte 8 in Prozenten auszuweisen.

Die Einsparungen bzw. Überschreitungen im Lohnfonds B sind in Spalte 8 Teil II Zeile 3 in TDM (Differenz zwischen Teil II Zeile 3 Spalte 5 und 6) auszuweisen.

Einsparungen bzw. Überschreitungen im Lohnfonds C sind nur zum Quartalsschluß in Spalte 8 in TDM auszuweisen und ergeben sich aus der Differenz Formblatt E 30.017 Teil II Zeile 4 Spalte 6 und dem Formblatt E 509 Zeile 4 Spalte 4 bzw. 5 bzw. 6 bzw. 7.

II. Bereich Baustoffindustrie

A. Industrie

1. Plankontrolle

1. 1. Nach Fertigstellung der Planungsunterlagen für das Jahr 1956 sind von den Betrieben der jeweiligen Filiale der DN folgende bestätigte Planunterlagen vorzulegen:

- Bilanz der Einnahmen und Ausgaben (für zentralgeleitete Industrie)
Plan der staatlichen Aufgaben (für volkseigene örtliche Industrie)
- Plan der Bruttoproduktion
- Plan für Produktivität, Arbeitskräfte und Lohn
- Formblatt E 509 (Plan für die Lohnfondskontrolle 1956)
(dieses Formblatt wird von der Filiale der DN ausgegeben)

Die Betriebe haben die Bruttoproduktion und den Lohnfonds A und B für das laufende Quartal aufgeteilt auf die Monate der DN einzureichen.
Termin: 1. Werktag des laufenden Quartals

1. 2. Bemessungsgrundlage

Bemessungsgrundlage für die Lohnfondskontrolle ist die Bruttoproduktion einschließlich Bestandsveränderungen der unvollendeten Produktion.

Dabei sind

- für die in der Bruttoproduktion enthaltene Warenproduktion geplante Werksabgabepreise und
- für Bestandsveränderungen an unvollendeten Erzeugnissen Planproduktions-selbstkosten zugrunde zu legen.

Der Nachweis über die Erfüllung der Bruttoproduktion ist für die Durchführung der Lohnfondskontrolle ohne die über den geplanten Umfang hinausgehenden Fremdleistungen zu erbringen.

1. 3. Gliederung des Lohnfonds

Lohnfonds für Produktionsarbeiter

— Lohnfonds A —
Pos. des Arbeitskräfteplanes: Pos. 8, 1

Lohnfonds für übriges industrielles Personal
— Lohnfonds B —
Pos. des Arbeitskräfteplanes: Pos. 8,2—8,7

Lohnfonds für nicht industrielles Personal
— Lohnfonds C —
Pos. des Arbeitskräfteplanes: Pos. 11

Ergänzend wird hierzu bemerkt bzw. festgelegt, daß

- die Löhne für Meister, Obermeister und Lehrmeister, die im Jahre 1955 im Lohnfonds A enthalten waren, im Jahre 1956 Bestandteil des Lohnfonds B sind,
- die im Lohnfonds B des Arbeitskräfteplanes enthaltene Lohnsumme für Be- und Entlassungsarbeiten entsprechend dem Erfüllungsgrad der Bruttoproduktion in Anspruch genommen werden kann,
- entgegen der Handhabung im Jahre 1955 im Jahre 1956 eine leistungsgebundene Abrechnung der Arbeitskräfte erfolgt; d. h., wenn Arbeitskräfte des Lohnfonds B mit Produktionsarbeiten des Lohnfonds A beschäftigt werden, sind diese Arbeitskräfte auch unter Lohnfonds A abzurechnen.

Im umgekehrten Verhältnis trifft dies ebenfalls zu, wenn Produktionsarbeiter (Lohnfonds A) mit Hilfsarbeiten (Lohnfonds B) beschäftigt werden.

2. Erfüllungskontrolle

Grundlage für die Erfüllungskontrolle für die zentralgeleiteten Betriebe der Baustoffindustrie ist der monatliche FMI-Bericht und für die volkseigenen örtlichen Baustoffbetriebe die FKM (ÖW).

Die Betriebe werden angewiesen, im Teil I. bzw. IV. unter 1) „Produktion“ die Bruttoproduktion einschließlich der Bestandsveränderungen der unvollendeten Erzeugnisse anzugeben.

Der ausgewiesene Erfüllungsgrad ist ausschlaggebend für die Inanspruchnahme des Lohnfonds A. Die im Arbeitskräfteplan nicht enthaltene Lohnsumme für Hochschulabsolventen ist in der Zeile 5 des Abschnittes D der Lohnfondskontrolle auszuweisen.

SECRET
US OFFICIALS ONLY

Annex 2

3. Inanspruchnahme des Lohnfonds

Die Inanspruchnahme des Lohnfonds A darf im Jahre 1956 nur im Verhältnis zur Bruttoproduktionserfüllung erfolgen. Das bedeutet, daß bei Untererfüllung der Bruttoproduktion der geplante Lohnfonds entsprechend gekürzt werden muß. Die Lohnfonds B und C können weiterhin, mit Ausnahme der unter A 1. 3. b festgelegten Regelung für Be- und Entladearbeiten, unabhängig von der Produktionserfüllung bis zur geplanten Höhe in Anspruch genommen werden.

4. Maßnahmen

Bei Lohnfondsüberschreitungen wird der betreffende Betrieb von der DN aufgefordert, die Ursachen hierfür zu untersuchen und Maßnahmen zur Beseitigung der Überschreitung sowie zur Verhinderung künftiger Überschreitungen einzuleiten. Die im GBl. I Nr. 18 vom 17. Februar 1956, Seite 157 veröffentlichte 6. Durchführungsbestimmung zum Gesetz über die Deutsche Notenbank und die 1. und 2. Durchführungsbestimmung bitten wir genau zu beachten, da hier genaue Hinweise für die Durchführung der Lohnfondskontrolle gegeben werden.

B. Handel — DHZ Baustoffe —

Die im Abschnitt A getroffenen Festlegungen gelten bis auf folgende Abweichungen auch für die Niederlassungen der DHZ Baustoffe:

Zu A 1. 1.

Der Deutschen Notenbank einzureichende Planunterlagen:

- Plan der Staatlichen Aufgaben
- Warenumsatzplan
- Plan für Produktivität, Arbeitskräfte und Lohn
- Formblatt E 509

Zu A 1. 2.**Bemessungsgrundlage**

Für die Niederlassungen der DHZ Baustoffe wird folgende Bemessungsgrundlage festgelegt:

Steigerungsfaktor:

Lager- und Transportpersonal	Eigengeschäft
Verkaufspersonal	Lagerumsatz zu EKP

Zu A 1. 3.**Gliederung des Lohnfonds**

- Löhne für Lager-, Transport- und Verkaufspersonal
 - Lohnfonds A — Pos. des Arbeitskräfteplanes: 3,1 und 3,2
- Löhne für übriges Personal im Handelsbereich
 - Lohnfonds B — Pos. des Arbeitskräfteplanes: 3,3 3,4 und 3,5
- Löhne für sonstiges Personal
 - Lohnfonds C — Pos. des Arbeitskräfteplanes: 4,0

Zu A 2.**Erfüllungskontrolle**

Grundlage für die Erfüllungskontrolle für die Niederlassungen der DHZ Baustoffe ist der monatliche Finanzbericht (volkseigener Großhandel).

15. Betriebsausweise

Kontrollen über die Durchführung der Anordnung vom 29. April 1954 über die Ausgabe von Betriebsausweisen und die Regelung des Betretens zentralgeleiteter volkseigener Industriebetriebe (ZBl. S. 200 in der Fassung der Änderungsanordnung vom 7. November 1955, GBl. II S. 406) haben vielfach Mängel

und Versäumnisse ergeben, die eine ernste Gefährdung der demokratischen Wachsamkeit zur Folge haben. Ich verpflichte die Betriebsdirektoren, darauf hinzuwirken, daß die Nachweisbücher über die Ausgabe, Verlängerung und Rückgabe der Ausweise in den Kaderabteilungen genau geführt und beim Ausscheiden von Arbeitskräften die Ausweise unbedingt eingezogen werden. Es ist ferner notwendig, die Ausweise beim Antritt eines Urlaubs in der Kaderabteilung zu hinterlegen. Auch bei Krankheit müssen die Ausweise, u. U. durch Familienangehörige, umgehend abgegeben werden. Die Ausweisedrucke sind unter sicherem Verschluss zu halten.

B. Besonderer Teil**I. Technik und Entwurf****33. Richtlinien zur Senkung des Holzverbrauchs im Bauwesen; Erteilung von Ausnahmegenehmigungen**

In Abänderung der Zuständigkeit für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach den Richtlinien des Ministeriums für Aufbau vom 7. Februar 1955 zur Senkung des Holzverbrauchs im Bauwesen (bekanntgegeben als 3. Sonderheft 55 der Mitteilungen für die volkseigene Bauindustrie, ferner abgedruckt in der Loseblattsammlung „Baurecht“ S. VI/129 ff.) und der Dienstanweisung des Ministeriums für Aufbau Nr. 133 vom 12. Juli 1954 sind Ausnahmeanträge ab sofort zu richten:

- für Bauobjekte zentraler Planträger an das Ministerium für Aufbau, Zentrale Holzsparskommission,
- für alle übrigen Objekte an die Abteilung Aufbau bei den Räten der Bezirke.

Den begründeten Anträgen sind prüfbare Unterlagen und die Befürwortung des Beauftragten des Entwurfsbüros für Holzzeinsparung beizufügen.

34. Begriff der Typenprojekte

Zur Förderung klarer Begriffsbestimmungen sind künftig unter bautechnischen Typenprojekten nur noch Projekte im Sinne der Anordnung vom 15. November 1955 über die Ausarbeitung, Bestätigung und Anwendung von Typen im Bauwesen (GBl. II S. 406) zu verstehen. Bei allen anderen Projekten ist die Bezeichnung des Typs irreführend und hat daher zu unterbleiben.

Die zur Zeit gültigen bautechnischen Typenprojekte ergeben sich aus

- der Anordnung vom 25. März 1955 über die Anwendung von Typen für landwirtschaftliche Nutzbauten (GBl. II S. 149);
- der Anordnung vom 21. Juni 1955 über die Anwendung von Typen für landwirtschaftliche Wohnbauten (GBl. II S. 206);
- der Anordnung vom 6. Juli 1955 über die Anwendung von Typen für den volkseigenen Wohnungsbau und den individuellen Eigenheimbau (GBl. II S. 244);
- der Anordnung über die Anwendung von Typen für gesellschaftliche Bauten (Veröffentlichung erfolgt in Kürze).

II. Baustoffindustrie**11. Erweiterung der Hauptbedarfsträgergruppennummern**

Im Einvernehmen mit der Staatlichen Plankommission — Materialversorgung — werden zum Abschnitt IV A, Seite 26 der Ordnung der Materialplanung (Verzeichnis der Kontingenträger) —

Sonderdruck 90 — ab 1956 für das Ministerium für Aufbau (Bereich Baustoffindustrie) folgende Ergänzungen festgelegt:

Erweiterung der Hauptbedarfsträgergruppe

08 500 bis 08 549 HV Zement und Bauelemente
08 550 bis 08 599 HV Grobkeramik und Natursteine.

Wir weisen ebenfalls auf die Dienstanweisung Nr. 192 vom 30. August 1955 hin.

12. Neufestlegung von Bedarfsträger-Nummern

Auf Grund der Bildung neuer Hauptbedarfsträgergruppen im Bereich Baustoffindustrie werden für die nachgeordneten Betriebe und Institutionen der HV Zement- und Bauelemente
HV Grobkeramik und Natursteine
HA Baustoffindustrie

folgende neue Bedarfsträger-Nummern mit Wirkung vom 1. April 1956 für verbindlich erklärt:

08 500—08 549 HV Zement und Bauelemente

08 501 VEB Kalk-, Zement- und Betonwerke Rüdersdorf
08 502 VEB Hüttenzementwerk Ost Stalinstadt/Oder
08 503 VEB Kalk- und Zementwerk Glöthe
08 504 VEB Zementwerk Schwanebeck
08 505 VEB Zementwerk Karsdorf
08 506 VEB Zementwerk Nienburg
08 507 VEB Zementwerk Nietleben
08 508 VEB Zementwerk Bad Berka
08 509 VEB Zementwerk Unterwellenborn
08 510 VEB Zementwerk Göschwitz
08 511 VEB Schleuderbetonröhrenwerk Schönebeck
08 512 VEB Schleuderbetonrohrwerk Doberlug-Kirchhain
08 513 VEB Betonwerke Cossebaude
08 514 VEB Beton- und Kieswerk Laussig
08 515 VEB Betonwerke Heringen-Helme
08 516 VEB Baustoffwerk Magdeburg
08 517 VEB Gipswerk Rottleberode
08 518 VEB Leichtbetonwerk Frankfurt/Oder
08 519 Institut für Zement Dessau
08 520 Aufbauleitung Zementwerk II Karsdorf
08 521 Aufbauleitung Zementwerk III Rüdersdorf
08 522 Aufbauleitung Betonschwellenwerk Güssen
08 523 Aufbauleitung Betonwerk Hoyerswerda

08 550—08 599 HV Grobkeramik und Natursteine

08 551 VEB Ziegelwerke Zehdenick
08 552 VEB Ziegelwerke Herzfelde
08 553 VEB Ziegelwerke Großbräschen
08 554 VEB Kodersdorfer Dachziegel- und Klinkerplattenwerke
08 555 VEB Kalksandsteinwerke Niederlehme
08 556 VEB Vgt. Kreidewerke Rügen
08 557 VEB Fliesenwerke „Kurt Bürger“ Boizenburg
08 558 VEB Plattenwerke „Max Dietel“ Meißen
08 559 VEB Sächs. Granitwerke Demitz-Thumitz
08 560 VEB Quarz-Porphyr-Werke Collmen-Böhligt
08 561 VEB Vgt. Hartsteinwerke Hohnstädt
08 562 VEB Travertinwerke Langensalza
08 563 Institut für Grobkeramik Großbräschen
08 564 VEB Quarz-Porphyr-Werke Lüptitz
08 565 VEB Basaltwerke Masbach

08 600—08 700 HA Baustoffindustrie

08 610 Rat des Bezirkes Rostock
Abt. Aufbau, Materialversorgung

08 620 Rat des Bezirkes Schwerin
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 630 Rat des Kreises Neubrandenburg
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 640 Rat des Bezirkes Potsdam
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 650 Rat des Bezirkes Frankfurt
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 660 Rat des Bezirkes Cottbus
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 670 Rat des Bezirkes Magdeburg
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 680 Rat des Bezirkes Halle
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 690 Rat des Bezirkes Erfurt
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 700 Rat des Bezirkes Gera
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 710 Rat des Bezirkes Suhl
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 720 Rat des Bezirkes Dresden
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 730 Rat des Bezirkes Leipzig
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 740 Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 750 Magistrat von Groß-Berlin
Abt. Aufbau, Materialversorgung
08 760 Z. P. K. B. Halle
08 761 Institut für Baustoffe
08 762 DHZ Baustoffe

13. Mischbinder 125

Es macht sich erforderlich alle Baubetriebe und alle Baustoff verarbeitenden Betriebe darauf hinzuweisen, daß der Mischbinder 125, der im VEB Hüttenzementwerk Ost, Stalinstadt, produziert wird, als Bindemittlersatz für Zement geplant ist und als solcher Verwendung finden muß. Durch die vorgelegten Prüfungszeugnisse wird der Nachweis erbracht, daß den Forderungen des Standardisierungsentwurfs (Mischbinder) Planaufgabe 080 400/25—5—14 D, Standardisierung 1955, entsprochen wird. Danach können mit diesem Mischbinder Hohlblocksteine HBL 25 produziert werden.

14. Ergänzung der Anordnung über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von Baumaterialien im Jahre 1956, vom 26. Oktober 1955 (Sonderdruck Nr. 123)

Die Anordnung über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von Baumaterialien im Jahre 1956, Sonderdruck Nr. 123, erfährt eine Ergänzung. — Die Zustimmung aller Ministerien zu dieser Ergänzung ist bereits eingegangen und diese Ergänzung befindet sich im Druck.

Wir halten es aus diesem Grunde für angebracht, allen Interessenten auf diesem Wege den Wortlaut der in Kürze erscheinenden Ergänzung schon jetzt bekanntzugeben:

Bestellmethode — Fortfall des Formblattes 593 c

§ 1

Mit Wirkung vom 1. April 1956 entfällt das Formblatt 593 c.

§ 2

Die Bedarfsträger haben ihre Bestellungen den zuständigen Niederlassungen oder Handelsabteilungen der DHZ Baustoffe bis spätestens zu den in der Anordnung vom 26. Oktober 1955 angegebenen Terminen, getrennt für jedes Quartal und jede Planposition, einzureichen.

Annex

§ 3

Auf jeder Bestellung ist folgende Erklärung abzugeben:

„Diese Bestellung ist unter Beachtung der Quartalaufteilung durch ein gültiges Kontingent gedeckt. Schlüsselnummer der Bedarfsträgergruppen bzw., wo solche nicht bestehen, des

Kontingenträgers
Planpositions-Nr.
Zuteilung Quartal

Die bestellte Menge ist abgebucht.

Uns ist bekannt, daß Kontingentüberschreitungen strafrechtlich verfolgt werden.

Stempel

.....
Unterschriften

Diese Erklärung ist durch die Unterschrift des Leiters der Abteilung Materialversorgung und des betreffenden Sachbearbeiters sowie durch Betriebsstempel zu bestätigen.

Erweiterung der Anlage zur Anordnung

Die mit einem x versehenen Planpositionen der Erzeugnisgruppe 15 werden um die Planpositionen

151 24 00	Quarzsand
151 25 00	Kies und Bausand
153 47 00	Beton-Futtertröge und Beton-Stallartikel für die Landwirtschaft, Zaun- und Wäschepfähle, Gehwegplatten und Einfassungen
153 49 00	sonstige nicht genannte Betonzeugnisse auf Zementbasis und neuen Bindern
153 63 00	Dränrohre
153 67 10	Schlackenbaukörper
153 89 00	sonstige nicht genannte Erzeugnisse der Baustoffindustrie, davon gebrannte Kabelabdeckhauben

erweitert. Danach treffen für diese Planpositionen die im Abschnitt B, Absatz 2a, der vorgenannten Anordnung über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von Baumaterialien im Jahre 1956 genannten Maßnahmen zu.

§ 4

Diese Ergänzung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

III. Bauindustrie

20. Meldung von Maschinen zur vermögensrechtlichen Umsetzung

Der VEB Baumechanik Niederneuendorf, Post-Hennigsdorf, sucht dringend auf dem Wege der Umsetzung eine Diesellok 90 PS, Normalspur. Der genannte Betrieb meldet eine Deutz-Diesellok 40 PS, Normalspur, zur Umsetzung. Die an einer Umsetzung interessierten Betriebe setzen sich unmittelbar mit dem anbietenden Betrieb in Verbindung.

Der VEB Bau-Union Karl-Marx-Stadt meldet eine Dieselfahrramme DR 14 zur zeitweiligen Benutzung frei.

Neuwert: 4365,— DM

Technische Daten:

Gewicht des Fallzylinders mit Führungstange 140 kg

Ø der Zylinderbohrung 120 mm

maximale Fallhöhe des Fallzylinders 1 m

Zahl der Schläge pro Minute 90—65 m
Arbeitsvermögen 140 mkg
Kraftstoffverbrauch 0,6 kg/Std.
Leistung etwa 2,06 kW

Die an einer zeitweiligen Nutzung interessierten Betriebe setzen sich mit dem VEB Bau-Union Karl-Marx-Stadt unmittelbar in Verbindung.

21. Mitteilung

über die Drucklegung der „Maschinen-Einsatz-Normen (MEN) für die Ausnutzung der Baumaschinen“ sowie der „Technisch-wirtschaftlichen Kennzahlen (TWK) 1956 für die Ausnutzung von Baumaschinen“

Das Institut für Bauindustrie, Leipzig, hat in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Aufbau die „Maschinen-Einsatz-Normen“ (gemäß Beschluß des Ministerrates vom 21. April 1955 über die wichtigsten Aufgaben im Bauwesen — Teil I, Abschn. B, Ziff. 1 — ausgearbeitet.

Außerdem sind vom Institut für Bauindustrie unter Mitwirkung verschiedener VEB Bau-Unionen die „Technisch-wirtschaftlichen Kennzahlen 1955“ nach den neuesten Kenntnissen überarbeitet worden.

Es ist vorgesehen, die „MEN“ wie auch die „TWK 1956“ in allen volkseigenen Baubetrieben ab 1. Juni 1956 verbindlich einzuführen. Der Druck ist bereits in die Wege geleitet.

Es ist jedoch notwendig, die Auflagenhöhe exakt nach dem tatsächlichen Bedarf der volkseigenen Baubetriebe und der örtlichen Staatsorgane und Institutionen zu bestimmen. Aus diesem Grunde werden hiermit alle volkseigenen Baubetriebe von der geplanten Drucklegung der „MEN“ und der „TWK 1956“ unterrichtet. Die Betriebe, Institutionen und alle anderen Interessenten können ihre Bestellungen nach beiliegendem Muster bis zum 15. April 1956 beim Verlag

„Die Wirtschaft“,

Abteilung Buchvertrieb

Berlin W 8

Französische Straße 13/14

aufgeben.

Durchschrift der Bestellung ist zum gleichen Termin der Hauptabteilung Bauindustrie, Abteilung Organisation und Technik der Bauproduktion, zuzustellen.

Für Bauleitungen, Arbeitsvorbereitung und Hauptmechanik ist vorgesehen, die „MEN“ und die „TWK 1956“ in einer „Lose-Blatt-Sammlung“ — gefaßt in einem festen Klemmrücken-Deckel —, Format 17 × 24, zum Preise von etwa DM 6,— herauszugeben.

Die „Lose-Blatt-Sammlung“ ist gewählt worden, weil die „MEN“ bisher nur für die wichtigsten Baumaschinen-Hauptgruppen erarbeitet sind und eine Ergänzung für die Baumaschinen der anderen Hauptgruppen — jeweils nach Fertigstellung durch das Institut für Bauindustrie, Leipzig —, nachgedruckt werden. Dabei wird vorausgesetzt, daß die aufgegebenen Bestellungen für den Sammelband mit der „Lose-Blatt-Sammlung „MEN“ und „TWK 1956“ gleichzeitig die Bestellung für alle weiteren Ergänzungen zu den „MEN“ ist.

Die „Lose-Blatt-Sammlung“ ist auch vorgesehen, damit bei neuerlicher Überarbeitung der „TWK 1956“ und Einführung neuer TWK-Werte der Zusammenhang mit den „MEN“ gewahrt bleibt.

SECRET
US OFFICIALS ONLY

5

Für die Planung des Betriebes wird eine geringe Anzahl der „TWK 1956“ broschiert, Format 17 × 24, zum Preise von DM 1,60 herausgegeben.

Der Versand erfolgt durch den Verlag

„Die Wirtschaft“,
Berlin W 8
Französische Straße 13/14.

Die Bezahlung der bestellten Exemplare erfolgt über Rechnung.

**Muster eines Bestellscheines für „MEN“
und „TWK 1956“**

Achtung!

Original der Bestellung an Verlag „Die Wirtschaft“, Berlin W 8, Französische Straße 13/14, senden.

Ein Durchschlag der Bestellung an Ministerium für Aufbau, HA Bauindustrie, Abteilung Organisation und Technik der Bauproduktion, Berlin W 8, Leipziger Straße 5/7.

Wir bestellen hiermit gegen Rechnung beim Verlag „Die Wirtschaft“, Berlin W 8, Französische Str. 13/14,

Exemplare Sammelband „Maschinen-Einsatz-Normen für die Ausnutzung von Baumaschinen“ und „Technisch/wirtschaftliche Kennzahlen 1956 für die Ausnutzung von Baumaschinen“ mit Klemm-Rücken-Deckel einschl. der noch dazu erscheinenden Ergänzungen;

Exemplare „Technisch/wirtschaftliche Kennzahlen 1956“ broschiert.

Versand und Rechnung an: (genaue Anschrift) (Ort und Datum)

(Unterschrift und Stempel des Bestellers)

C. Buchbesprechung

4. „Sportplätze — Typentwürfe“

Im VEB Verlag Technik in Berlin W 8, Unter den Linden 12, ist das Buch „Sportplätze — Typentwürfe“ erschienen. Es stellt eine geschlossene Wiedergabe der im Auftrage des Staatlichen Komitees für Körperkultur und Sport beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik vom Entwurfsbüro für Typung erarbeiteten Entwürfe Type I, II und III dar. Diese Typentwürfe sind inzwischen als verbindlich in die Zentrale Typenliste des Ministeriums für Aufbau aufgenommen worden. Auf das Buch wird besonders hingewiesen. Sein Preis beträgt 20,— DM.

In diesem Zusammenhang wird auch auf das in Gemeinschaftsaufgabe des Verlags Technik und des Verlags Callwey, München, erscheinende Werk „Sportbauten“ (Ganzleinenausgabe 48,— DM) aufmerksam gemacht.

Berichtigung

zu Nr. 6/56 der „Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau“

In Teil III — Bauindustrie — Ziff. 19, letzte Zeile, muß es heißen anstatt „Jahr“ richtig „Quartal“.

gez.: Winkler
Minister

NOCH LIEFERBAR

Gesetze finden - leicht gemacht

Ein alphabetisches Stichwortverzeichnis der geltenden gesetzlichen Bestimmungen 1949 bis 1955 mit Nachträgen

Format DIN A5 - Grundwerk einschließlich 2. Nachtrag
608 Seiten - Ganzkunstleder 12,20 DM

Fast täglich werden von Mitarbeitern in der volkseigenen Wirtschaft und in den Organen der Staatsverwaltung wichtige Gesetzestexte in verstreut abgehefteten Gesetzblättern, Zentralblättern und alten Ministerialblättern dringend benötigt. Oft genug greift man in der Eile nach den überholten Verordnungen, Anordnungen, Anweisungen, Bekanntmachungen, Durchführungsbestimmungen usw.

Das vorliegende Werk mit seinem alphabetischen Stichwortverzeichnis hilft sekundenschnell beim Suchen nach jeder geltenden gesetzlichen Bestimmung aus den Jahren 1949 bis 1955. Es ist in jahrelanger Arbeit für den Praktiker zusammengestellt worden.

Zu erhalten beim örtlichen Buchhandel oder beim Buchhaus Leipzig, Leipzig C1, Querstraße 4-6



VEB DEUTSCHER ZENTRALVERLAG · BERLIN

Herausgeber: Ministerium für Aufbau Verlag: VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin Veröffentlicht unter Nr. Ag 105/56/DDR.
Erscheint jeweils am 1. und 15. eines jeden Monats Druck: Volksdruckerei Ostharz, Werk Bernburg